

Warum erfüllen einige LPG ihren Plan nicht?

Es geht um ideologische Fragen

In unserem Altmarkkreis Stendal steht die Viehwirtschaft im Vordergrund, die Milchproduktion ist Hauptaufgabe Nummer 1. Im ersten Halbjahr wurde der anteilige Milchplan des Kreises mit 103,6 Prozent erfüllt. Das ist eine Zuwachsrate gegenüber 1965 von 18,4 Prozent. Es wird darum gekämpft, die im Jahre 1965 erreichte Milchleistung je Kuh (Kreisdurchschnitt) von 3200 kg auf 3400 kg zu erhöhen. Der Plan für Schlachtvieh wird ebenfalls erfüllt.

Diese gute Entwicklung darf uns jedoch nicht dazu verleiten, selbstzufrieden zu werden und die politische Arbeit zur Erfüllung der Pläne zu vernachlässigen. Ein hoher Produktionszuwachs ist nirgends leicht zu erzielen, er verlangt, daß sich die Menschen bewußt mit all ihren Fähigkeiten dafür einsetzen.

Gutes Ergebnis — aber nicht überall

Das Sekretariat der Kreisleitung hat hinter dieses gute Gesamtergebnis des Kreises geschaut. Dabei zeigte sich, daß eine ganze Reihe von LPG im Kreis den anteiligen Milchplan bisher

nicht erfüllen, einige sogar einen Rückgang zum Vorjahr zu verzeichnen haben. Wo liegen die Ursachen dafür? Leitende Kader einiger dieser LPG versuchen, diese Situation mit objektiven Schwierigkeiten zu bemänteln. So hätte es 1965 günstigere Voraussetzungen für die Planerfüllung gegeben als in diesem Jahr, darum wäre der höhere Plan 1966 nicht zu erfüllen. Das Sekretariat schätzte aber ein, daß es sich nur in wenigen Fällen um objektive Schwierigkeiten handelt. Bei den meisten der betreffenden LPG gibt es ideologische Ursachen dafür, daß der Plan nicht erfüllt wird.

Im Grunde genommen steckt dahinter, daß die Parteileitungen und Vorstände dieser LPG noch nicht erkennen, daß die ständige Steigerung der Produktion eine Gesetzmäßigkeit des Sozialismus ist und daß ein hoher Produktionszuwachs in jedem Jahr und die unbedingte Planerfüllung von großer Bedeutung für die Stärkung unserer Republik sind. Weil sie das nicht erkennen, gibt es in ihren Genossenschaften keine gründlichen Beratungen mit allen Genossenschaftsmitgliedern darüber, welche Möglichkeiten für die

sung der ökonomischen Aufgaben im Kooperationsbereich;

— Beratung neuer Aufgaben, die sich aus der weiteren Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ergeben und schnelle Übermittlung der besten Erkenntnisse und Erfahrungen;

- einheitliche politische Führung des sozialistischen Wettbewerbes.

Parteigruppen in Komplexbrigaden

Die zeitweiligen Komplexbrigaden der LPG („Getreide“, „Kartoffeln“, „Zuckerrüben“, „Bestellung“, „Herbstfurchen“) werden zeitweilige Parteigruppen gebildet. Ihre Aufgaben:

— Die Parteigruppe hält alle Genossen dazu an, sich für den Ablauf der Komplexarbeiten politisch verantwortlich zu fühlen.

- Sie hilft allen Brigademitgliedern, ihrer Verantwortung für die volle Auslastung der Technik gerecht zu werden.

— Sie sorgt für ausgezeichnete Qualitätsarbeit und für Maßnahmen zur Hebung der Bodenfruchtbarkeit.

- Sie setzt sich für die tägliche öffentliche Auswertung des Wettbewerbes ein.

— Sie beantwortet auftretende Fragen und hilft Unzulänglichkeiten zu beseitigen.